

**Tagung Schulnetz 21**

**Workshop 4**

2. Dezember 2017

# Selbstwirksamkeit & Gestaltungslust mit dem LP 21 und kompetenzorientierten Aufgaben

Daniel Hunziker



- **Weshalb Kompetenzen?**
- **Was sind Kompetenzen?**
- **Kompetenzen & LP 21**
- **Mit kompetenzorientierte Aufgaben die Gestaltungslust & Selbstwirksamkeit wecken**
- **Fachliche und nichtfachliche Kompetenzen entwickeln**



# Veränderte Gesellschaft



## 3 Sektoren

### 1. Sektor

(Primärer Sektor;  
Urproduktion)

In diesem Sektor geht es um die Beschaffung der Güter. Dazu gehören alle Betriebe, welche Sachgüter direkt aus der Natur gewinnen.

### 2. Sektor

(Sekundärer Sektor;  
Güterveredelung,  
Güterverarbeitung)

Die im primären Sektor beschafften Güter müssen verarbeitet werden.

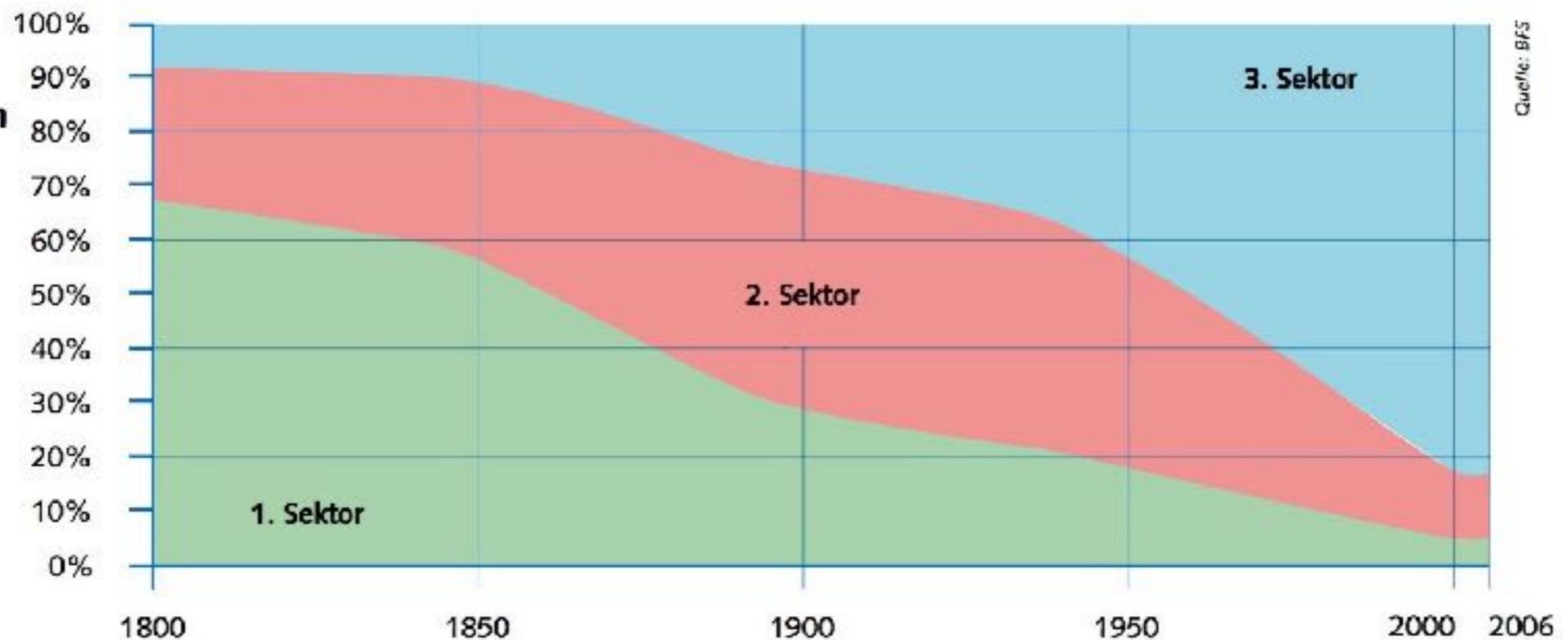
### 3. Sektor

(Tertiärer Sektor,  
Dienstleistungen und  
Verwaltungen)

Güter werden verteilt und verbraucht. Alle Berufe, die nicht eindeutig den ersten beiden Sektoren zugeordnet werden können, werden dem tertiären Sektor zugerechnet.

## Verteilung der Beschäftigten in der Schweiz von 1800 bis 2006

2006  
4,1 Mio Beschäftigte:  
1. Sektor: 3,7%  
2. Sektor: 23,8%  
3. Sektor: 72,5%



Quelle: BFS

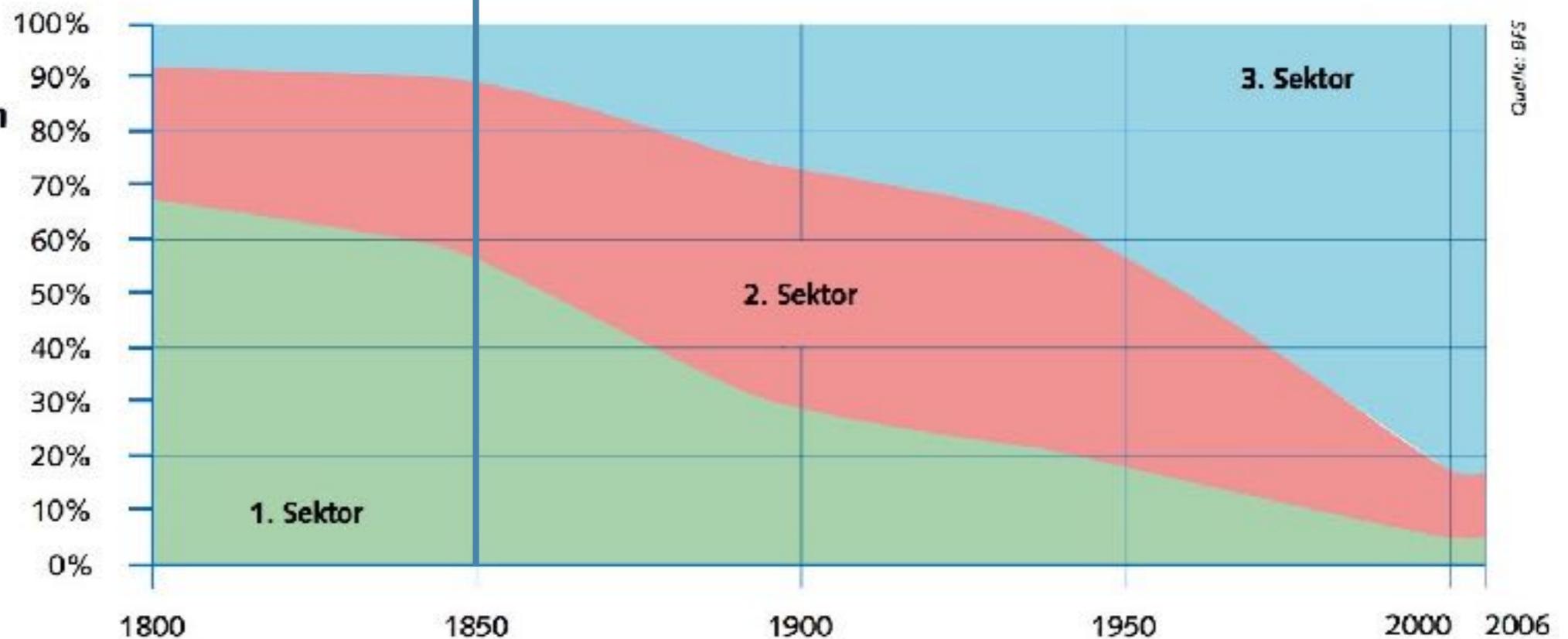
# Veränderte Gesellschaft



Entwicklung der 3. Wirtschaftssektoren  
seit Gründung der Volksschule

**Verteilung der  
Beschäftigten  
in der Schweiz von  
1800 bis 2006**

2006  
4,1 Mio Beschäftigte:  
1. Sektor: 3,7%  
2. Sektor: 23,8%  
3. Sektor: 72,5%



# Kompetenzen & LP 21



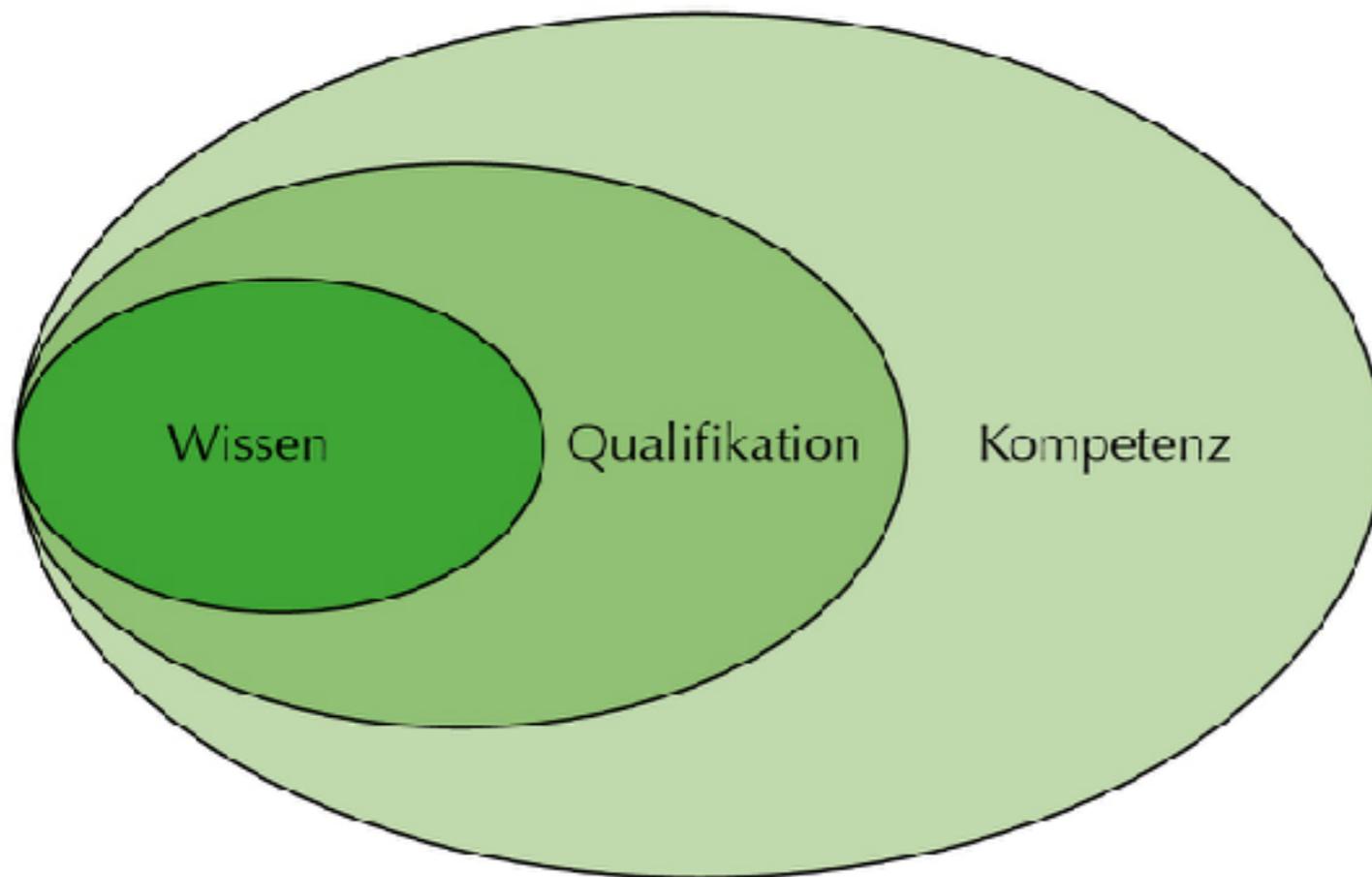
Kompetenzen sind bei Individuen verfügbare oder durch sie erlernbare kognitive **Fähigkeiten und Fertigkeiten**, um bestimmte **Probleme zu lösen, sowie** die damit verbundenen **motivationalen, volitionalen** [die willentliche Steuerung von Handlungen und Handlungsabsichten] **und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können**“.

(Franz E. Weinert (Hrsg), Leistungsmessungen in Schulen, Weinheim und Basel, 2001, S. 27f)

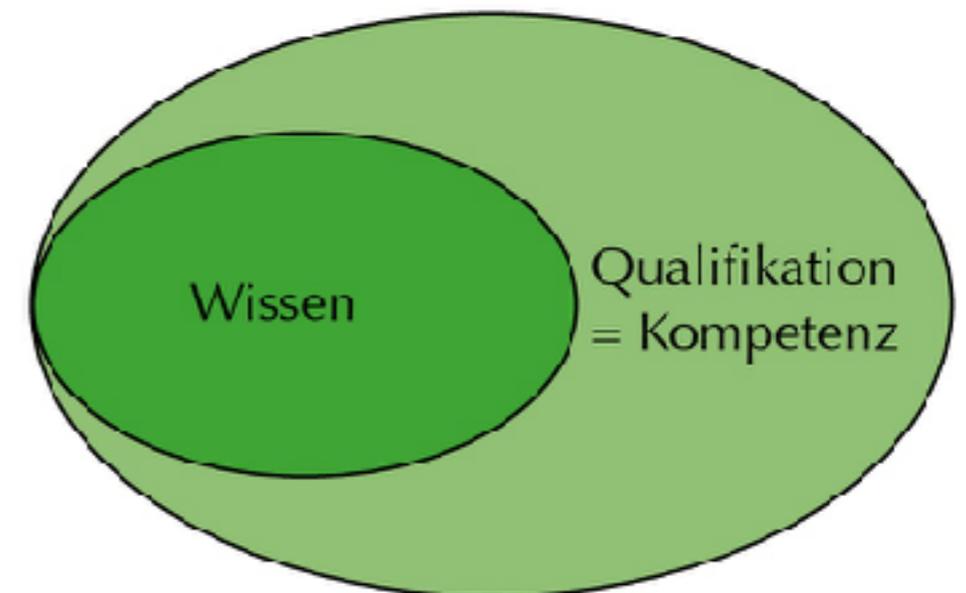
# Kompetenzmodelle



Modernes Kompetenzmodell  
im deutschsprachigen Raum



Angloamerikanisches  
Kompetenzmodell



# Kompetenz

## Fertigkeiten / Fähigkeiten

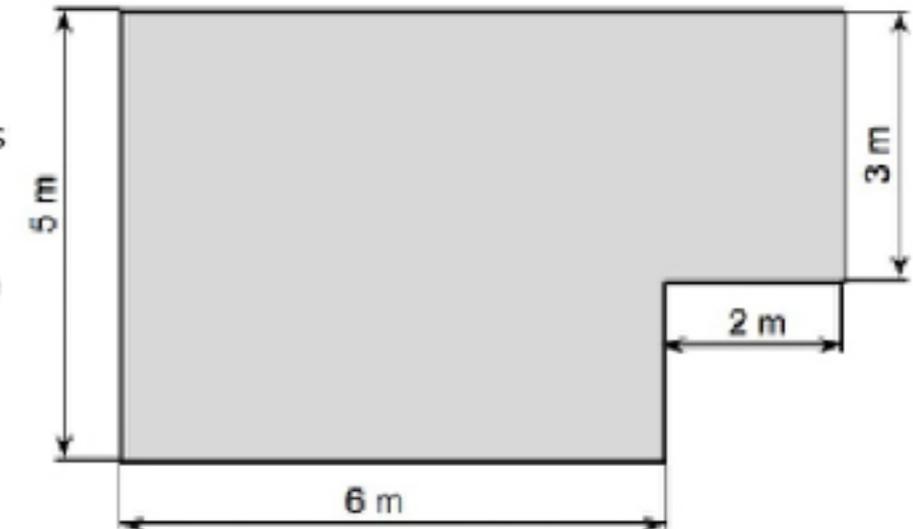


### Aufgabe: Renovierung

Ein Büro soll renoviert werden. Die nebenstehende Abbildung zeigt den Grundriss (Blick von oben) des Büros. Das Büro ist 2,5 m hoch. Der Fußboden wird mit Linoleum ausgelegt. Rundherum werden Fußbodenleisten aus Holz angebracht.

a) Ergänze die nicht beschrifteten Seiten in der Abbildung durch entsprechende Längenangaben.

b) Ermittle die Größe der Fläche, die mit Linoleum ausgelegt wird.



## Kompetenzen

### Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen:

- Arbeitet in **Zweiergruppen**. Stellt euch vor, ihr wäret die Firma, welche das Büro renoviert. Ihr möchtet eurem Kunden **an einem Modell** zeigen, wie das Büro renoviert aussehen wird. **Baut ein Modell** des Büros. Ihr habt für die Arbeit **eine Woche Zeit**.

- **Ermittelt** in **Zweier- oder Dreiergruppen** welche alternativen Bodenbeläge ausser Linoleum es gibt. **Erkundigt euch**, welche Vor- und Nachteile welche Bodenbeläge haben und wie die Preise für verschiedene Bodenbeläge des Büros wären (Material + Arbeit). **Bespricht** vor Beginn der Arbeit, wer von euch, für welche Arbeiten **Stärken** hat und **diskutiert** zum Schluss der Arbeit, was euch **gut gelungen ist** und was nicht.

**Fach- Methodenkompetenz**

**Personale Kompetenz**

**Sozial- und Kommunikationskompetenz**

**Aktivierungs- und Handlungskompetenz**

# *Kompetenz*



## **Schlüsselkompetenzen nach EU**

learning to know

learning to be

learning to live together

learning to do

## **Schlüsselkompetenzen nach Erpenbeck / Heyse**

Fach-, Methodenkompetenz

Personale Kompetenz

Sozial- kommunikative Kompetenz

Aktivierungs- und Handlungskompetenz

## P Personale Kompetenz

|                          |                       |                         |                           |
|--------------------------|-----------------------|-------------------------|---------------------------|
| Zugehörigkeitsgefühl     | Wertebewusstsein      | Einsatzbereitschaft     | Selbsterwicklung          |
| <b>P</b>                 |                       | <b>P/A</b>              |                           |
| Glaubwürdigkeit          | Eigenverantwortung    | Schöpferische Fähigkeit | Offenheit für Veränderung |
| <b>P/S</b>               |                       | <b>P/F</b>              |                           |
| Humor                    | Hilfsbereitschaft     | Lernbereitschaft        | Ganzheitliches Denken     |
| Unterstützung für andere | Aufgabenverteilung    | Disziplin               | Zuverlässigkeit           |
| Konfliktlösungsfähigkeit | Integrationsfähigkeit | Werbetalent             | Problemlösungsfähigkeit   |
| <b>A/P</b>               |                       | <b>S/A</b>              |                           |
| Teamfähigkeit            | Dialogfähigkeit       | Experimentierfreude     | Beratungsfähigkeit        |
| Kommunikationsfähigkeit  | Zusammenarbeit        | Sprachgewandtheit       | Verständnisbereitschaft   |
| <b>S</b>                 |                       | <b>S/F</b>              |                           |
| Beziehungsgestaltung     | Anpassungsfähigkeit   | Pflichtgefühl           | Gewissenhaftigkeit        |

## S Sozial-kommunikative Kompetenz

## A Aktivierungs- und Handlungskompetenz

|                        |                       |                              |                                 |
|------------------------|-----------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Entscheidungsfähigkeit | Gestaltungswille      | Tatkraft                     | Mobilität                       |
| <b>A/P</b>             |                       | <b>A</b>                     |                                 |
| Innovationsfreudigkeit | Belastbarkeit         | Ausführungsbereitschaft      | Initiative                      |
| <b>A/S</b>             |                       | <b>A/F</b>                   |                                 |
| Optimismus             | Soziales Engagement   | Ergebnisorientiertes Handeln | Zielstrebigkeit                 |
| Impulsgeben            | Schlagfertigkeit      | Ausdauer                     | Konsequenz                      |
| Lerneifer              | Genauigkeit           | Konzeptionsstärke            | Organisationsfähigkeit          |
| <b>F/P</b>             |                       | <b>F/A</b>                   |                                 |
| Sachlichkeit           | Beurteilungsvermögen  | Fleiß                        | Strukturiertes Denken & Handeln |
| Projektorganisation    | Folgebewusstsein      | Fachwissen                   | Umgebungskenntnisse             |
| <b>F/S</b>             |                       | <b>F</b>                     |                                 |
| Wissensweitergabe      | Fachliche Anerkennung | Planungsverhalten            | Allgemeinbildung                |

## F Fach- und Methodenkompetenz

fett = Kompetenzen für Zyklus 1 und 2 (KG bis 6 Klasse)  
normal = Kompetenzen für Zyklus 3

Quelle: Hokusfokus Kompetenz, Daniel Hunziker, 2015 hep-Verlag

# Kompetenz



nicht fachliche Schlüsselkompetenzen  
(LP 21: überfachliche Kompetenzen)

Personale Kompetenzen:  
z.B. Einsatzbereitschaft

Sozial- kommunikative  
Kompetenzen:  
z.B. Teamfähigkeit

Aktivitäts- & Handlungs-  
Kompetenzen:  
z.B. Tatkraft

Performanz  
Äplermakkronen  
kochen

Fachbezogene  
Fähigkeiten:  
z.B. Gewichtsmasse  
umrechnen

Fachbezogene  
Fertigkeiten:  
z.B. Kartoffeln schälen

Fachkompetenzen

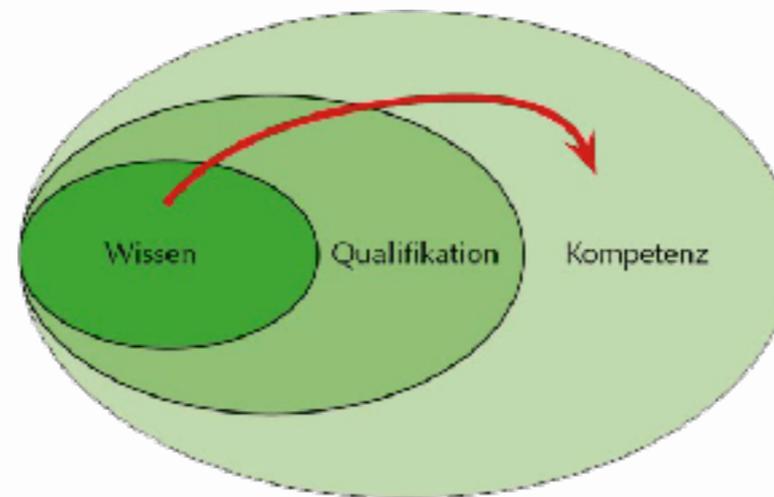


# Kompetenzorientierte Aufgaben kreieren

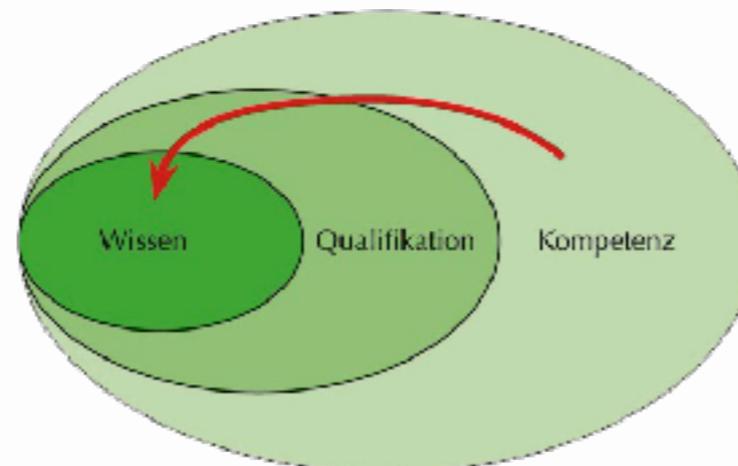
# Zugangsweise zum Kompetenzerwerb



Ausgangspunkt: Fachspezifischer Schulinhalt



Ausgangspunkt: Lebensnahes Projekt





# Kompetenzorientierte Aufgaben kreieren

## Kriterien

Gute kompetenzorientierten Aufgabenstellungen zeichnen sich durch folgende Kriterien aus:

- Anwendung von Wissen in lebensnahen Situationen wird erfahrbar\*
- zum eigenen /gemeinsamen Denken anregend
- zum eigenen / gemeinsamen Handeln einladend
- Fördern die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen, resp. von Schlüsselkompetenzen
- lösen positive Emotionen aus / wirken motivierend / Aufgaben laden zum Verlassen der Komfortzone ein ohne Angst zu bewirken
- sind nicht in einem einfachen Richtig-falsch-Schema, sondern nur komplex zu beurteilen

\* Fachspezifische Fähigkeiten werden in der Schule oft in methodisch gut strukturierten Teilschritten aufgebaut. Zum Beispiel führen die Teilschritte «phonologisches Bewusstsein», «bildliches Erkennen von Textbausteinen», «lautieren von Wörtern» und «bildliches Erkennen ganzer Wörter» zur Fähigkeit lesen zu können. In lebensnahen Situationen ist es jedoch meist so, dass nur noch die Fähigkeit lesen zu können gebraucht wird und nicht die Teilschritte, die dazu geführt haben. Aus diesem Grund ist es oft schwierig, zu solchen Teilschritten, lebensnahe Herausforderungen zu finden. Zentral ist es dann, dass die Aufgaben durch die anderen Kriterien gekennzeichnet sind.

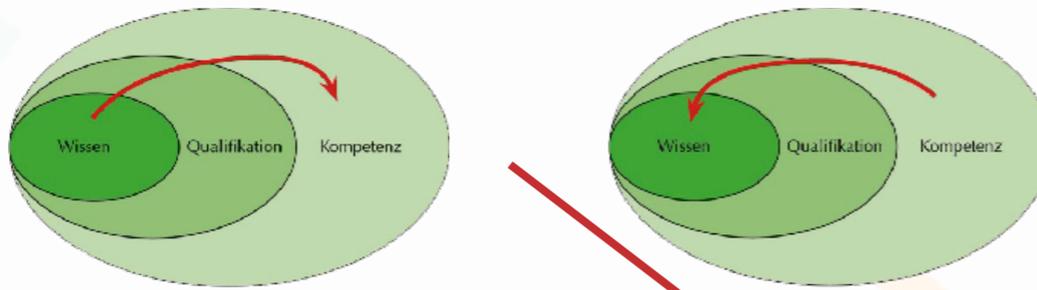


## Formulierungshilfen für kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

-

+

|           | Bestimmende, keine Wahl bietende, zum eigenen Denken ausladende Formulierungen  | Eine Wahl bietende, zum eigenständigen Denken anregende und öffnende Formulierungen   |
|-----------|---|---|
| denken    | Ihr werdet in Dreiergruppen eingeteilt...   | Mit welchen zwei anderen KollegInnen möchtest du zusammen arbeiten? Findet euch in Dreiergruppen zusammen...  |
|           | Schreibt mindestens zehn Sätze...   | Was meint ihr, wie umfangreich muss eure Arbeit sein damit...   |
|           | Möglichst wenige Verben im Imperativ oder Aufzählung von Befehlssätzen: 1. Bildet Dreiergruppen. 2. Legt die Reihenfolge, der Themen fest. 3. Besprecht die Themen in der festgelegten Reihenfolge. | Bevor ihr in einer 3er Gruppe ein Thema der Steinzeit besprechen könnt, wäre es bestimmt hilfreich zu bestimmen, in welcher Reihenfolge ihr eure Ideen umsetzen möchtet.  |
|           | Findet drei wichtige Punkte zum Thema und vergleicht sie mit den anderen.   | Welches sind aus eurer Sicht die wichtigsten Punkte zum Thema? Sie miteinander zu vergleichen ist bestimmt interessant.   |
|           | Das selbstinitiierte Handeln hemmende Formulierungen  | Zum selbstinitiierten Handeln anregende Formulierungen  |
| handlen   | Füllt das Wasser zuerst in die hohen Gefäße, dann in die flachen. Schreibt eure Beobachtungen auf.  | Wie könnt ihr vorgehen, um herauszufinden, in welchen Gefäßen es für mehr oder weniger Wasser Platz hat?  |
|           | Erstellt ein A3-Plakat mit mindestens sechs Bildern und dazu passenden Kurztexte.   | Es gibt viele unterschiedliche Darstellungs- oder Vortragsformen (Handpuppen, Rollenspiel, Leporello, Plakat, eigener Text) mit denen ihr eure Ergebnisse zeigen könnt. Welche scheint euch am bestendsten zu sein? Vielleicht fallen euch auch noch ganz andere ein. |
|           | Unpersönliche Formulierung, welche die SuS wenig erreichen oder einladen (Indirekte Ansprache)  | Persönliche Formulierungen, die eine positive emotionale Aufladung und damit eine Zugewandtheit für die Herausforderung bewirken (direkte Ansprache)  |
| Anrede    | Die Schülerinnen und Schüler stellen die Zutaten bereit und backen einen Kuchen.  | Damit ihr mit dem Backen eures Kuchen beginnen könnt, müsst ihr natürlich vorher die notwendigen Zutaten bereit stellen. Gutes Gelingen!  |
|           | Schritt 1 -> Übungsfeld: Freies Experimentieren mit Papier ohne Zusatzmaterial (wie Schere, Leim).  | Experimentiert zu zweit solange, was ihr mit Papier, Schere und Leim basteln könnt, bis ihr richtig so stolz darauf seid, eure Ergebnisse den anderen Kindern zu zeigen.  |
|           | Schritt 2 -> Austausch: Die Kinder zeigen ihre Ergebnisse im Kreis (unbewertet).  |   |
|           | Emotionslose Wortwahl   | Einladende Wortwahl   |
| Emotionen | Macht...  | Wie wollt ihr vorgehen, damit es euch so richtig toll gelingt?  |
|           | Berichtet was gut und was schlecht war.   | Was hat euch stolz gemacht und was ist euch nicht so gut gelungen?  |
|           | Ihr arbeitet zu zweit. Bestimmt einen Alltagsgegenstand, den ihr zweckmäßig verpacken könnt.  | Welches sind aus eurer Erfahrung Gegenstände, die im Alltag leicht kaputt gehen? Wie wäre es, sie mit einer edlen oder originellen Verpackung richtig gut zu schützen? Mit welchem Partner / Partnerin möchtest du diesen Fragen nachgehen?                           |



### Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Ausgangspunkt fachspezifische Fähigkeit

lebensnahe Herausforderung / Projekt

> Fähigkeit:

> Stichwort:

Startdatum:

Enddatum:

Namen:

## Klassenangaben

## Kompetenzorientierte Aufgabe

| Rubrics   | Level I | Level II | Level III | Level IV |
|---|---------|----------|-----------|----------|
| P <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> |         |          |           |          |
| P <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> |         |          |           |          |
| P <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> |         |          |           |          |
| P <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> |         |          |           |          |

P = Personale Kompetenzen S = Soziale Kompetenzen F = Fach-Methodenkompetenzen A = Aktivitäts-Handlungskompetenzen

- ### Kriterien
- Siebzehn kompetenzorientierten Aufgabenstellungen zeichnen sich durch folgende Kriterien aus:
- Anwendung von Wissen in lebensnahen Situationen wird erfahrbar
  - zum eigenen / gemeinsamen Handeln anregend
  - Fördert die Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen, resp. von Schlüsselkompetenzen
  - lösen positive Emotionen aus / wirken motivierend / Aufgaben laden zum Verstecken der Komplexität ein ohne Angst zu bewirken
  - sind nicht in einem einfachen Richtig-falsch-Schema, sondern nur komplex zu beurteilen

### Voraussetzungen für kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

| Lehrkräfte   | Schüler  | Lehrer   | Schüler  |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende, über 100 Stunden zum eigenen Beruf ausgedehnte Berufstätigkeit</li> <li>• ausreichende Fachkompetenz</li> <li>• gewisse Kenntnisse über Lernprozesse</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> <li>• die Fähigkeit, sich in verschiedenen Rollen einzufinden und diese zu übernehmen</li> </ul> |

Fachliche und nichtfachliche Qualitätskriterien mit abgestuften Levels

### RUBRICS ZUM KOMPETENZATLAS

KOMPETENZATLAS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
KOMPETENZATLAS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
KOMPETENZATLAS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

| Persönliche Kompetenzen |   | Soziale und zivile Kompetenzen |   | Fach- und Methodenkompetenzen |   | Aktivitäts- und Handlungskompetenzen |   |
|-------------------------|---|--------------------------------|---|-------------------------------|---|--------------------------------------|---|
| 1                       | 2 | 3                              | 4 | 5                             | 6 | 7                                    | 8 |

### RUBRICS AUSDAUER

**Level 1**

Ausdauer und Engagement sind mir in diesem Projekt nicht möglich. Ich kann mich nicht konzentrieren.

**Level 2**

Ich verfolge die von mir gesetzten Ziele mit minimaler Engagement und geringen Resultaten.

**Level 3**

Ich verfolge die von mir gesetzten Ziele mit Engagement und überwinden auftretende Hindernisse überwiegend erfolgreich.

**Level 4**

Ich verfolge die von mir gesetzten Ziele mit hohem Engagement und überwinden auftretende Hindernisse erfolgreich.

**Zuordnung Schulischer Kompetenzen**

Persönliche Kompetenzen: Sozial-, kommunikative Kompetenzen  
 Fach- und Methodenkompetenzen: Aktivitäts- und Handlungskompetenzen

Ausdauer als Microsoft-Excel-Tabelle [4110K] [Zurück](#)



# Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Projekttitle:

|                          |         |          |
|--------------------------|---------|----------|
| Startdatum:<br>Enddatum: | Klasse: | Aufgabe: |
| Namen:                   |         |          |

Rubrics:

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Personale Kompetenzen</b><br>Offenheit für Veränderungen<br>Zugehörigkeitsgefühl<br>Lernbereitschaft |  |  |
| <b>Soziale Kompetenzen</b><br>Verständnisbereitschaft<br>Anpassungsfähigkeit<br>Kommunikationsfähigkeit |  |  |
| <b>Aktivierungskompetenzen</b><br>Optimismus<br>Initiative<br>Soziales Engagement                       |  |  |
| <b>Fachkompetenzen</b><br>Umgebungskennntnisse<br>Lernerfer<br>Genauigkeit                              |  |  |



# Individuelle Weiterbildungsangebote & SCHILF für Schulteams



**Format**  
**Kompetenzorientiertes und individualisiertes Lernen und Lehren:**

Impulsreferat:  
Hokuspokus Kompetenz  
(1/2Tg)

*Das Weiterbildungsformat zum Buch*



**Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen**

Modul K:  
Kompetenzorientierte  
Aufgabenstellungen,  
Beurteilen von Kompetenzen  
mit Rubrics & Reflektieren  
mit Coachinggesprächen  
(1/2Tg)

Modul E:  
Kompetenzen evaluieren  
& kompetenzorientierte  
Entwicklungsräume  
gestalten  
(1/2Tg)

**Individualisieren**

Modul I:  
Individualisiertes  
Lernen mit dem  
Kompetenzrasterportal  
und LP 21 Fähigkeits- und  
Kompetenzraster  
(1/2Tg)

**Ausbildung zum schulhausinternen Kompetenzexperten**

Modul K:  
Profunde Jahresausbildung zum Kompetenzexperten, um kompetenzorientiertes und individualisiertes Lernen im eigenen Unterricht umzusetzen und dem eigenen Team schulhausintern als Vorbild und Supporter zur Verfügung zu stehen.  
(6 WE verteilt über ein Jahr)

**Format**  
**Sinn- und wertorientierte Schulentwicklung:**

Erarbeitung einer gemeinsamen Sinnhaftigkeit und Werteorientierung innerhalb eines Schulteam als Grundlage für Schulentwicklungsvorhaben  
(1/2 - 1Tg)

**Format**  
**Empathische Kommunikation:**

Von der Theorie zur Praxis empathischen Zuhörens als Beziehungs- und Kommunikationsgrundlage zwischen allen Beteiligten einer Schule.  
Impulsveranstaltung (1/2Tg), Folgeveranstaltung nach Bedarf und Absprache

# AKTUELLE WEITERBILDUNGEN

## **Webinare:**

13. Januar 2018: [Basiswebinar Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren](#)

20. Februar 2018: [Emphatische Kommunikationskultur](#)

21. April 2018: [Kompetenzorientierte Aufgaben erstellen](#)

## **Kurse:**

27./28. Januar: [Hokuspokus Kompetenz - Einführung in Kompetenzorientiertes Lernen in Zürich](#)

## **Ausbildungslehrgänge:**

Februar 2018 - Januar 2019: [Ausbildung zum schulhausinternen Kompetenzexperten](#)

Daniel  
Hunziker

# Hokus- pokus Kompetenz?

Kompetenzorientiertes  
Lehren und Lernen ist keine  
Zauberei



[www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)



Kompetenzentwicklung  
**Bildungsreich**  
Potenzialentfaltung

Bildungsreich - Kompetenzentwicklung & Potenzialentfaltung  
[www.bildungsreich.org](http://www.bildungsreich.org)